



Superheldinnen am Limit

Eröffnungsveranstaltung mit Livestream, Diskussionsrunden live und online, Lesung, Kino, Workshops, Frauen-Frühstückstreffen, Erkundungstour, Poetry Slam

31. Brandenburgische Frauenwoche 2. bis 11. Oktober 2021





Foto: CMT Cottbus GmbH

Grußwort der Schirmfrau der 31. Brandenburgischen Frauenwoche in Cottbus, Daniela Kerzel

**Liebe Cottbuserinnen und Cottbuser,
liebe Gäste der Stadt Cottbus,**

„Superheldinnen am Limit“ – so lautet das Motto der 31. Brandenburgischen Frauenwoche im gesamten Land Brandenburg, die in diesem Jahr, trotz der Pandemie, landesweit bis zum 10. Dezember stattfindet. Cottbus greift dieses Motto auf und führt seine Veranstaltungen situationsbedingt vom 2. bis 11. Oktober 2021 durch.

Als Geschäftsführerin der CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH und der Cottbuser Gartenschauengesellschaft 1995 mbH habe ich in diesem Jahr gern die Schirmherrschaft übernommen. Das Motto „Superheldinnen am Limit“ trifft Corona bedingt auch auf die CMT als Veranstaltungsdienstleisterin zu. Die Veranstaltungsbranche ist eine derjenigen, die die Corona-Beschränkungen mit am stärksten getroffen hat. Als sechstgrößte Branche in Deutschland mit einem Umsatz von knapp 130 Milliarden Euro sind bundesweit 1,5 Millionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Veranstaltungswirtschaft betroffen. Der CMT Cottbus GmbH gehören die beiden größten Veranstaltungshäuser im Land Brandenburg. Vor der Pandemie konnten wir bei Messen, Kongressen, Konzerten, unzähligen verschiedenen Veranstaltungen und Events jährlich ca. 200.000 Besucherinnen und Besucher bei durchschnittlich 200 Veranstaltungen begrüßen. Die Krise hat uns hart getroffen und stellte uns als Unternehmen vor große Herausforderungen.

Das Motto der diesjährigen Frauenwoche hätte gar nicht besser gewählt werden können. Denn viele Frauen sind die Superheldinnen des Alltags: sie sind die super Arbeitskraft, super Mutter, super gesund, super fröhlich, super Freundin oder Ehefrau – aber oft auch super gestresst! Die Superheldinnen sind am Limit, wenn traditionelle Rollenvorstellungen und neue Erwartungen die Lebensrealitäten von vielen Frauen überlasten. Noch immer selbstverständlich ist für viele von ihnen: Viel leisten, wenig bekommen!

Zwei Beispiele sollen dies verdeutlichen. Nach wie vor liegt das Einkommensniveau der Frauen in unserem Land unter dem ihrer männlichen Kollegen. Dieses Phänomen kennen wir seit vielen Jahrzehnten. Brandenburgerinnen verdienen bei gleicher Arbeit im Durchschnitt zwei Prozent weniger als vergleichbare Brandenburger. In Berlin sind es 14 Prozent Verdienstunterschiede und im Bundesschnitt sogar 21 Prozent. Das ist für Brandenburger

Frauen zwar vergleichsweise ein gutes Ergebnis. Dennoch darf nicht aus dem Auge verloren werden, dass grundsätzlich frauendominierte Berufe immer noch schlechter entlohnt werden als männlich dominierte Berufe. Die Statistiken zum Gender Pay Gap belegen dies. Gerade während der Corona-Krise zeigt sich deutlich, dass viele systemrelevante Berufe überwiegend mit Frauen besetzt sind: beispielsweise in der Krankenpflege, Kindererziehung oder im Einzelhandel.

Hinzu kommt: Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit. Die Superheldinnen übernehmen dabei bis heute den Großteil der noch immer unbezahlten Sorge- und Hausarbeit und stecken im Berufsleben zugunsten von Kinderbetreuung, Haushalt, pflegebedürftigen Angehörigen zurück. Da diese Tätigkeiten meist jedoch weitestgehend unsichtbar und gemeinhin „nebenbei“ erledigt werden, fehlt es an der Wahrnehmung und Wertschätzung. Dabei ist diese Arbeit jedoch ein Grundpfeiler und damit elementar wichtig für eine funktionierende Gesellschaft. Die Corona-Pandemie verdeutlicht die besondere Belastung, unter der die Frauen während der Pandemie stehen – zusätzlich zum Homeoffice noch Homeschooling, Kinderseelen trösten, Hausarbeit und Beziehungspflege auf Abstand zu den Großeltern. Sie offenbart aber auch strukturelle Problemlagen bei der Gleichstellung der Geschlechter. Das Motto der Frauenwoche zeigt daher treffend, dass Applaus zwar gut gemeint und respektvoll ist, aber bei weitem nicht ausreicht!

Vielmehr darf die Vereinbarkeit von beruflicher Entwicklung und dem Wunsch nach Familie nicht mehr nur leere Worthülse sein. Hier sind alle gefragt: Mütter, Väter und Arbeitgeber, die neue Arbeitszeitmodelle leben. Die gesamtgesellschaftliche Anerkennung und Unterstützung moderner, zukunftsorientierter Lebens- und Arbeitsmodelle geht uns alle an – Superheldinnen und Superhelden.

Das Programm der Frauenwoche in Cottbus greift die aktuellen gleichstellungspolitischen Problemlagen auf und hat neue Veranstaltungsformate hervorgebracht. Ich danke den Organisatorinnen für ihren Ideenreichtum und ihre Ausdauer, auch während dieser besonderen Zeiten eine Frauenwoche durchführen zu wollen. Ich danke den Sponsorinnen und Sponsoren sowie dem Land Brandenburg für die finanzielle Unterstützung. Ohne diese finanzielle Hilfe wäre die Cottbuser Frauenwoche nicht realisierbar.

Ich wünsche uns allen interessante Veranstaltungen und Begegnungen, den einen oder anderen Perspektivwechsel und freue mich, wenn alles Organisierte stattfinden konnte.

Ihre Daniela Kerzel

Superheldinnen in Kunst, Kultur und Krankenhaus

Samstag, 2. Oktober, 15:00 – 18:30 Uhr

Stadthaus Cottbus, Erich Kästner Platz 1

Die Schirmfrau der 31. Frauenwoche, Daniela Kerzel – Geschäftsführerin der CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH und der Cottbuser Gartenbaugesellschaft 1995 mbH sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus/Chósebus, Sabine Hiekel, laden zur Cottbuser Eröffungsveranstaltung ein.

Thema der Veranstaltung ist die seit März 2020 bestehende Corona-Pandemie, die die entscheidendste Krise der demokratischen Staaten und Gesellschaften nach dem 2. Weltkrieg zu sein scheint. Von erheblichen Grundrechtseingriffen über die strapazierte Funktionsfähigkeit der politischen Institutionen bis hin zu immensen wirtschaftlichen und sozialen Folgeschäden stellt sie unser Gemeinwesen auf eine vorher nicht gekannte Probe. Corona zeigt wie durch ein Brennglas, dass die Krise auch eine beträchtliche Geschlechterdimension hat. Die Schirmfrau wird in ihrer Rede darauf näher eingehen. In einer Podiumsdiskussion kommen drei Frauen aus den Bereichen Kunst, Kultur und Krankenhaus zu Wort, die darüber berichten, welche Herausforderungen und Auswirkungen sie durch die Pandemie zu bewältigen hatten. Diese Frauen stehen beispielgebend für die vielen Superheldinnen, die in systemrelevanten Bereichen ihre Arbeit leisten und mitunter auch am Limit sind.

Eintritt: frei | Teilnehmendenzahl: 60 Personen

Anmeldung: Bis 28. September unter 0355 612 2018 (Fr. Hiekel) oder per Mail an Sabine.Hiekel@cottbus.de erbeten.

Zutritt zur Eröffungsveranstaltung erhalten ausschließlich Getestete, Genesene und Geimpfte. Dazu ist ein Nachweis über einen negativen COVID-19 PCR oder ein anerkannter Schnelltest, der maximal 24 Stunden alt sein darf oder Nachweis über ein positives PCR-Testergebnis, das mindestens 28 Tage zurückliegt und nicht älter als 6 Monate ist oder der Impfnachweis (digital oder Impfpass) mit der Dokumentation des vollständigen Impfschutzes (mind. 14 Tage nach Gabe der letzten Impfdosis) mitzubringen. Im Veranstaltungsgebäude selbst besteht keine Testmöglichkeit.



Angenehm ist alle – Protestsongs moderner Feminist*innen

Sonntag, 3. Oktober, 11:00 – 16:00 Uhr

Staatstheater Cottbus, Probenzentrum, Lausitzer Str. 33

Gleichberechtigung ist okay, aber bitte höflich. Süß sollen wir sein und vor allem angenehm. Aber um welchen Preis? In diesem Workshop wird es laut und dirty. Wir schreiben Protestsongs und performen sie. Wichtigste Elemente: Rhythmus und Auflehnung. Was wollen moderne Feminist*innen mit Nachdruck in Frage stellen? Welche Fragen stellen wir uns ganz persönlich, in unserem Alltag, mit Blick auf die Gesellschaft in der wir heute leben? Dieser Workshop bietet die Möglichkeit zum Austausch über die Themen, die uns betreffen und uns dazu bringen, unangenehm zu werden. Mit Blick auf die Errungenschaften früherer Generationen im Kampf für die Gleichberechtigung formulieren wir unsere Beschwerden. Es wird genörgelt und gemockert! Nicht schön, aber laut sehen wir der Zukunft des Feminismus entgegen.

Eintritt: 5 EUR | Teilnehmendenzahl: max. 10 Personen

Anmeldung: Bis 1. Oktober unter l.arnhold@staatstheater-cottbus.de erbeten.



Den Versuch war es wert

Montag, 4. Oktober, 17:00 – 18:00 Uhr

Lila Villa, Thiemstr. 55



Foto: Frauenzentrum Cottbus e. V.

Im neuen Programm der Kabarettgruppe „Die Kuckucksnelken“ des Frauenzentrums Cottbus geht es natürlich wie immer um aktuelle Themen. Worte wie Digitalisierung, Datenschutz und Fachkräftemangel gehen uns inzwischen so flüssig über die Lippen, wie die Wurstbestellung beim Metzger unseres Vertrauens. Fridays for Future, Work-Live-Balance und Sport „aber natürlich, ... nur ohne Anstrengung“. Ein Leben auf Bestellung sozusagen ist das, was FRAU – die Superheldin am Limit – für sich als Resümee zieht, wenn sie zurückblickt auf ein Jahr voller Superlative. Und 'mal ehrlich, wer kann von sich noch behaupten im verrückten Jahr 2020 nicht an das ganz persönliche Limit gekommen zu sein? Die Kuckucksnelken kennen die Antwort und lassen uns auf ihre ganz eigene charmante Art und Weise daran teilhaben.

Eintritt: 5 EUR | Einlass: ab 16:30 Uhr | Teilnehmendenzahl: max. 20 Personen

Anmeldung: Bis 27. September unter Tel. 0355 473955 (Frauenzentrum) oder Mail an info@frauenzentrum-cottbus.de erbeten.

Sollte die Veranstaltung online stattfinden, erhalten Sie nach der Anmeldung einen Link zugesandt.



Verfilzt und zugenäht

Montag, 4. Oktober, 17:00 – 20:00 Uhr

Paul Gerhardt Werk, Gerichtsstr. 1



Foto: Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus

Manuela Zapel, Dipl.-Sozialpädagogin und Koordinatorin im Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus, lädt zum Kreativabend ein, an dem die Teilnehmerinnen mit dem Naturmaterial (Filz-)Wolle in Berührung kommen. In unserem schnelllebigen und gehetzten Alltag wird eine kleine Oase der Entschleunigung geboten. In gemütlicher Atmosphäre bei Tee und Gebäck haben Frauen und Mädchen die Möglichkeit, kleine individuelle Kunstwerke aus Filzwolle selbst herzustellen. Ob Blüten, Nadelkissen, Stuhlaufgaben, Schmuckelemente – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Beim gemeinsamen Tun informiert Frau Zapel auch über die Aufgaben und Arbeitsweise einer Familienpatin und wie dieses Netzwerk Familien mit Kindern bis zu drei Jahren hilfreich Unterstützung geben kann.

Eintritt: 8 EUR (Materialpreis) | Teilnehmerinnenzahl: max. 12 Frauen

Anmeldung: Bis 27. September unter Tel. 0355 462130 (Netzwerk Gesunde Kinder mit AB) oder 0151 28064708 (Fr. Zapel, auch SMS möglich) oder Mail an netzwerk.cottbus@pagewe.de erbeten.

Bitte ein bis zwei alte Handtücher mitbringen!

Superheldinnen im Strukturwandel

Dienstag, 5. Oktober, 8:30 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Rückseite der Stadthalle Cottbus, neben dem Lindner Congress Hotel



Die 12. Erkundungstour, zu der Kerstin Kircheis als Stadtverordnete der SPD einlädt, führt nach Luckau. Am Beispiel von Luckau wird der Strukturwandel in der Lausitz nachvollziehbar. Die Stadt durchlebt gerade einen Wandel vom „Mauerblümchen“ zum Tourismusmagnet. Vieles hat sich in dieser ehemaligen Landesgartenschau-Stadt entwickelt. Und vielfach waren und sind es Frauen, die sich im Strukturwandel für den Umweltschutz oder die Bewahrung historischer Schätze der Region stark machen. Bei der Führung „Klöster, Kirchen, Knäste“ stehen Frauen, die in der Geschichte Luckaus eine große Rolle gespielt haben, im Mittelpunkt. Im Anschluss geht es in den Naturpark Niederlausitzer Landrücken, der eine ganz eigene Prägung hat, welche durch eine ausgedehnte Mondlandschaft mit

riesigen offen gelassenen Tagebauen bestimmt wird. Die Prägung ist eine Hinterlassenschaft der ehemaligen Kohleförderung, die um 1980 eingestellt wurde. Bei der Führung „Neues Leben nach der Kohle“ kann man auf einem Spaziergang entlang des Schlabendorfer Sees den einzigartigen Wandel einer Bergbaufolgelandschaft in ein Naturparadies erleben. Auf unterhaltsame Art und Weise wird vermittelt, was während des Tagebaus geschah und welche schützenswerte Natur sich daraus entwickelte.

Unkostenbeitrag: 35 EUR | Teilnehmendenzahl: max. 40 Personen

Anmeldung & Bezahlung: Bis 27. September unter Tel. 0355 23203 (Fr. Ladusch) oder per Mail an cottbus@kerstin-kircheis.de erbeten.

Begegnungen in Cottbus

Mittwoch, 6. Oktober, 10:00 – 13:00 Uhr

Soziokulturelles Zentrum, Zielona-Góra-Str. 16



Im März 2021 beging die Kontaktstelle „Frauen für Frauen“ des Demokratischen Frauenbundes Landesverband Brandenburg e. V. ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird mit Kontaktstellennutzerinnen, ehren- und hauptamtlich Tätigen und mit Partner*innen die Arbeit der Kontaktstelle betrachtet. Dabei haben Frauen die Möglichkeit, über ihre Erfolge und Erfahrungen, aber auch Herausforderungen zu berichten. In einer geführten Diskussionsrunde werden verschiedene Aspekte der Arbeit und ihre Ergebnisse beleuchtet, aber auch Probleme, Sorgen und Ängste von Frauen thematisiert.

Eintritt: frei

Veranstaltung nur für geladene Gäste.



Foto: Sabine Hiekel, Cottbus



Im Stillen laut

BRD 2019, 74 Min | Regie: Therese Koppe | Kamera: Annegret Sachse |

Musik: Irma Heinig | Mitwirkende: Erika Stürmer-Alex, Christine Müller-Stosch, Helke Mildner

Mittwoch, 6. Oktober, 19:00 – 21:30 Uhr

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus),

Am Amtsteich 15



Erika und Tine sind beide 81 und seit über 40 Jahren ein Paar. Zusammen leben und arbeiten sie auf dem Kunsthof Lietzen in Brandenburg und blicken auf ein bewegtes Stück gemeinsame Geschichte zurück. Regisseurin Therese Koppe hat die beiden Künstlerinnen über ein Jahr lang begleitet und stellt in ihrem Film ganz bewusst die subjektiven Erfahrungen der beiden Frauen in den Fokus. „Im Stillen laut“ fragt nach ihren Strategien als Künstlerinnen, den Alltag in einem autoritären Regime zu bestreiten und nach ihrem Umgang mit der alles verändernden „Wende“. Widersprüche, Visionen und Erinnerungen verdichten sich zu einem komplexen Bild ostdeutscher Erfahrung. Einem Bild, das

sich nicht in die üblichen Widerstands- oder Propagandanarrative einfügen lässt – sondern, wie Erika und Tine – widerspenstig bleibt. „Im Stillen laut“ ist ein Film über Liebe im Alter und Autonomie, über Kunst und Kollektivität in geschaffenen Freiräumen der DDR. Er macht dabei nicht in der Vergangenheit halt, sondern blickt mit Erika und Tine in die Zukunft: Was vermag Kunst in gesellschaftspolitisch herausfordernden Zeiten? Wie kann man sich, der Kunst und seinen Idealen treu bleiben? Welchen Sinn kann Kunst schaffen für das große Ganze und für jede*n von uns individuell?

Nach der Filmvorführung findet ein Gespräch mit Erika Stürmer-Alex, Christine Müller-Stosch und Therese Koppe statt, Moderation: Dr. Grit Lemke – freie Journalistin, Autorin und Kuratorin aus Berlin.

Eine gemeinsame Veranstaltung des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst/Diesellochwerk Cottbus und des OBENKINOs im Jugendkulturzentrum Glad-House.

Eintritt: 6 EUR, ermäßigt 4,50 EUR

Anmeldung: Bis 5. Oktober per Mail an obenkino@gladhouse.de oder unter Tel. 0355 3802430 (Fr. Fischer, 09:00 – 15:00 Uhr) erbeten.



Starkes Solo – Alleinerziehende Superheldinnen in Cottbus

Donnerstag, 7. Oktober, 09:00 – 14:30 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Elisabeth-Wolf-Str. 41

Alleinerziehende Frauen sind mehr als gefordert – sie müssen Job, Haushalt, Kinder und sich selbst unter den berühmten einen Hut bringen. Die Volkssolidarität öffnet am „Tag der offenen Tür“ ihre Begegnungsstätte in Sandow für Alleinerziehende und bietet verschiedene Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten rund um die Themen: Arbeitsmarkt, Qualifizierung, Mutter-Kind-Sport, Vorsorge und Ehrenamt an. Unter anderem berät Frau Neubert von der Agentur für Arbeit zu Chancen auf dem regionalen Arbeitsmarkt, (Teilzeit)-Ausbildung, Qualifizierung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mittags findet eine Verkostung der hauseigenen Küche für Groß & Klein mit einer Auswahl an herzhaften und süßen Speisen statt. In mehreren Intervallen stellt unsere Übungsleiterin Mutter-Kind-Sport bzw. Beckenbodengymnastik vor. Im Außengelände finden verschiedene Kinderattraktionen statt. Frau Kodlowsky von der ERGO berät rund um Versicherung und Vorsorge. Zum Thema Ehrenamt berät die Freiwilligenagentur Cottbus. Unsere Mitarbeiterinnen der Kitas „Skadower Blümchen“ und „Vier Jahreszeiten“ runden das Angebot ab.

Eintritt: frei

Anmeldungen: Bis 6. Oktober unter Tel. 03563 6090317 (Fr. Wichmann) oder per Mail an sozialarbeiter-spremberg@volkssolidaritaet.de erbeten.



Superheldinnen am Limit? Wege aus der Mental Load Falle

Donnerstag, 7. Oktober, 10:00 – 12:00 Uhr

Videokonferenzraum Expo IP



Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der BTU Cottbus-Senftenberg

Die Online-Veranstaltung, zu der die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der BTU Cottbus-Senftenberg, Birgit Hendrichske, einlädt, greift ein sehr spannendes Thema auf, das sehr viele Frauen kennen. Mit der Debatte um die Vereinbarkeit von Homeoffice und Homeschooling während der Pandemie ist auch die unfaire Verteilung der „Mental Load“ in den Fokus gerückt – wer sich bisher um Hausaufgaben, Einkaufslisten und Geschenke gekümmert hat, ist auch in der Krise verantwortlich. Was sind die Ursachen und wie lässt sich das Ungleichgewicht aufheben? Mental Load/Sorgearbeit ist der Hebel, mit dem die zentralen Geschlechtergerechtigkeiten ihren Anfang nehmen und ausgeglichen werden könnten. Care-Arbeit und die Mental Load ist in den meisten Familien ungleich verteilt. Doch weil sie zudem unsichtbar, d.h. wenig anerkannt ist, weil die Zeit und Kraft, die sie kostet, gar nicht in Verhandlungen mit einfließt, deshalb werden auch die Auswirkungen die



der "Gender Care Gap" auf Berufswahl, Karrieremöglichkeiten, Macht, Einkommen und gesellschaftliche Teilhabe hat, unterschätzt. Almut Schnerring, Journalistin, Autorin und Trainerin, gibt zunächst einen Einblick in die Systematik des Mental Load-Begriffs. Gemeinsam mit ihr wollen wir im Anschluss an ihren Vortrag ins Gespräch kommen: Darüber, wie man/frau sich Schritt für Schritt aus dieser Mental Load Falle befreien kann, was es dafür braucht und welcher Gewinn entsteht, wenn diesem Phänomen mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Eintritt: frei

Anmeldung: Ab dem 4. Oktober 2021 unter <https://btu.expo-ip.com> möglich.

Meine Superheldin – Deine Superheldin mit Migrationshintergrund



Donnerstag, 7. Oktober, 14:00 – 16:00 Uhr

KAUSA Servicestelle Brandenburg, Sandower Str. 6

Wie viele Stunden hat denn so ein Tag für unsere Heldinnen?

Stauen wir nicht oft genug, was wir alles geschafft haben? Und dennoch könnte der Tag nochmals 24 Stunden haben. Fragen wir das die Studentin, die parallel ehrenamtlich Sprachunterricht vermittelt und Begegnungen organisiert. Wie schafft das die 41-jährige Syrerin, die allein mit fünf Kindern nach Deutschland gekommen ist und diese hier seit fünf Jahren allein erzieht und heute viele Zugewanderte tatkräftig unterstützt? Wie gelingt es dem jungen Mädchen, das hier in Deutschland gegen den Widerstand ihrer Familie einen Beruf erlernen will? Sie lernt Deutsch und wiederholt die 10. Klasse, hat einen Minijob und steht für Übersetzungen und die Tafel zur Verfügung. Wir sprechen mit „Fremden Freundinnen“ zum noch immer dauernden Ankommen in Deutschland.

Wir wollen Stolz und Anerkennung vermitteln, Kraft und Stärkung den Frauen mitgeben, die tagtäglich für ihre Rechte neu kämpfen müssen und dabei ständig für andere da sind. Wir wollen Erfolge zeigen, die auf dem Mut, dem Durchhaltevermögen aber auch auf der Solidarität der Frauen untereinander basieren. Teilnehmende Frauen des Geflüchteten Netzwerk Cottbus e. V., aus dem Frauenzentrum Cottbus e. V., der KAUSA Servicestelle Brandenburg, des Frauenkulturverein u. a. Projekten der Stadt Cottbus/Chósebez lesen und erzählen ihre oder Geschichten anderer Frauen. Es gibt so viele Superheldinnen.

Eintritt: frei | Teilnehmendenzahl: max. 20 Personen

Anmeldung: Bis 4. Oktober unter Tel: 0355 30108514 (Fr. Behrends) oder per Mail an behrends@berlin.arbeitundleben.de erbeten.

Sollte die Veranstaltung online stattfinden, erhalten Sie nach der Anmeldung einen Link zugesandt.

Weil Applaus allein nicht reicht

Freitag, 8. Oktober, 18:00 – 20:00 Uhr

YouTube

Das Gesundheitssystem ist voller Heldinnen. Frauen sind das Rückgrat der Krankenhäuser, Pflegeheime und medizinischen Fachschulen. Ungleiche Bezahlung, schlechte Arbeitsbedingungen und Personalmangel sind keine neuen Probleme – die Pandemie hat diese aber besonders sichtbar gemacht. Wie gehen die Heldinnen im Alltag damit um? Welche Lösungen gäbe es und warum werden sie nicht umgesetzt? Wie hat die Corona-Pandemie die Situation im Gesundheitswesen verschärft?

Darüber möchte DIE LINKE. von Cottbus/Chósebez mit Frauen in verschiedenen Gesundheitsberufen diskutieren, ihre Erfahrungen hören und Schlussfolgerungen ziehen. Denn Heldinnen verdienen mehr Anerkennung und bessere Arbeitsbedingungen. Klatschen reicht nicht!

Eintritt: frei

Anmeldung: Bis 7. Oktober per Mail an veranstaltung@dielinke-lausitz.de erbeten.

Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Link zur Teilnahme zugesandt.

Mutig leben – auch in unsicheren Zeiten

Samstag, 9. Oktober, 09:00 – 12:00 Uhr

Hotel Radisson BLU, Vetschauer Str. 12



Foto: Sabine Hiekel, Cottbus

Die Ortsgruppe Cottbus vom Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e. V. lädt Sie sehr herzlich zu einem gemeinsamen Verwöhnfrühstück ein. Gemeinsam früh am Morgen frühstücken, Zeit für Gespräche und dann ein Vortrag zu Lebens- und Glaubensfragen – das bietet die Frühstückstreffen für Frauen in Cottbus. Nach dem gemeinsamen Essen und einem musikalischen Beitrag führt ein persönlicher Erfahrungsbericht in die Thematik ein. Diesem schließt sich der Vortrag der ostdeutschen Psychologischen Beraterin / Supervisorin, Referentin und Autorin Christina Ott aus Nürnberg an. Die Referentin lädt dazu ein, in unsicheren Zeiten mutig zu sein und sich persönlicher Angst zu stellen. Das bedeutet, neue Schritte zu wagen, sich auf positive Dinge und Gedanken zu konzentrieren und aus der eigenen Komfortzone heraus zu treten. Während einer Gesprächspause gibt es an den Tischen Gelegenheit, sich über zwei von der Referentin zum Thema ausgegebenen Fragen auszutauschen.

Eintritt: 16 EUR | Teilnehmerinnenzahl: max. 180 Frauen | Kartenreservierungen: Bis 18. September per Mail an carla.fische@t-online.de erbeten.



Fæmoser Slam

Samstag, 9. Oktober, 20:00 – 22:30 Uhr



You Tube

Literatur – eine weiche Kunstform. So weich und zart, dass es dort von Frauen wimmeln muss. Auch wenn Poetry Slam noch durch Männer dominiert wird, ist der Wunsch nach mehr Parität da, Literatur nicht zwangsweise weich und weich nicht zwangsweise weiblich. Poetry Slam besitzt die Kraft sowohl persönliche Befindlichkeiten, als auch gesamtgesellschaftliche Themen in den Fokus zu rücken, sie anders zu betrachten, sowie andere Lebensweisen erfahrbar zu machen. DIE LINKE. von Cottbus/Chóšebuz möchte die Seltenheit begehen, mit sechs Poettinnen in das Leben dieser Menschen einzutauchen. Sei es Alltag, Gefühlswelt, Arbeitswelt, Hoffnungen, Wünsche, Forderungen, die Facetten sind vielseitig wie das Leben an sich selbst.

Eintritt: frei

Anmeldung: Bis 8. Oktober per Mail an veranstaltung@dielinke-lausitz.de erhalten. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Link zur Teilnahme zugesandt.

Dear Future Children

Montag, 11. Oktober, 18:00 – 20:00 Uhr



OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House, Str. der Jugend 16

BRD / GB / Österreich 89 Min | FSK: ab 12 Jahren

Dokumentarfilm von Franz Böhm | Darstellerinnen: Pepper, Hilda, Rayen

Der Dokumentarfilm zeigt aus drei Ländern drei Konflikte von drei jungen Frauen mit einem ziemlich ähnlichen Schicksal: Tränengas und Gummigeschosse, Wasserwerfer und tödliche Dürre, Regierungen, die nicht zuhören wollen und eine junge Generation, die zurecht wütend ist. Doch sie haben nicht vor aufzugeben: weder Hilda, die in Uganda für die Zukunft der Umwelt kämpft, noch Rayen oder Pepper, die in Santiago de Chile und Hongkong für mehr soziale Gerechtigkeit und Demokratie auf die Straßen gehen. Sie kämpfen weiter. Für ihre und die zukünftigen Kinder... Am internationalen UN-Weltmädchentag präsentiert das kommunale Oben kino gemeinsam mit dem Mädchenprojekt „MiA“ (Mädchen in Aktion) des Frauenzentrums Cottbus e. V. den Dokumentarfilm "Dear Future Children", der starke junge Frauen aus drei verschiedenen Ländern in den Mittelpunkt stellt. Nach einer kurzen thematischen Einführung läuft die Voraufführung des Films. Im Anschluss gehen die Teilnehmenden in einem moderierten Gespräch unter anderem folgenden Fragen nach: Wo fängt Engagement an und welchen Kampf führen wir zudem in uns selbst? Welche Rolle spielen Alter und Geschlecht bei politischen, sozialen und kulturellen Teilnahmeprozessen?

Eintritt: 6 EUR, ermäßigt 4 EUR | Anmeldung: Bis 11. Oktober unter Tel. 0355 3802430 (Fr. Fischer, 09:00 – 15:00 Uhr) oder per Mail an obenkino@gladhouse.de

Dank an die Sponsorinnen und Sponsoren

Die 31. Brandenburgische Frauenwoche in Cottbus wird unterstützt von:



- › DRUCKZONE GmbH & Co. KG
- › Daniela Kerzel
- › Elke Gräfin von Pückler
- › Gabriele und Hans-Christoph Heimbach
- › Heike Wernitz
- › Einzelstadtverordnete der Fraktion CDU
- › Einzelstadtverordnete der Fraktion SPD
- › Christina Giesecke
- › Wanta Architekten GbR BDA
- › BTU Cottbus-Senfenberg
- › DIE LINKE., Ortsverband Cottbus/Chósebus
- › Frauenzentrum Cottbus e. V.
- › Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e. V., Gruppe Cottbus
- › KAUSA Servicestelle Brandenburg
- › Kerstin Kircheis, Stadtverordnete der SPD
- › Kontaktstelle "Frauen für Frauen", dfb LV Bbg. e. V.
- › OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House
- › Staatstheater Cottbus & Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)
- › Volkssolidarität Verbandsbezirk Lausitz

sowie einige Ungenannte, die bei Redaktionsschluss namentlich noch nicht bekannt waren.

Legende Piktogramme



Örtlichkeit Barriere frei



nicht Barriere frei



induktive Hörschleife

Fotos der Titelseite

Frauenporträts aus der Cottbuser Ausstellung »Vorsicht Frau«

(von links nach rechts in Reihen)

- › Maria Elikowska-Winkler – Leiterin Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus von 1992-2017 ¹
- › Luise Keller – Cottbuser Sportlerin des Jahres 2007, Deutsche Meisterin im Straßenradsport 2007 ¹
- › Sigrun von Hasseln-Grindel – Vorsitzende Richterin am Landgericht Cottbus a. D. ¹
- › Rosel Küttner – langjährige Vorsitzende der Volkssolidarität i. R. ¹
- › Liane Klocek – Präsidentin des Landesamtes für Soziales und Versorgung Brandenburg ¹
- › Prof.'in Angelika Mettke – Preisträgerin Deutscher Umweltpreis 2016, BTU Cottbus-Senfenberg ¹
- › Sabine Hiekel – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus/Chósebus ¹
- › Kerstin Kircheis – ehemaliges Mitglied des Landtages Brandenburg, Stadtverordnete der SPD ²
- › Elke Gräfin von Pückler – Initiatorin des SOS-Beratungszentrum Cottbus des SOS-Kinderdorf Lausitz ¹
- › Daniela Kerzel – Geschäftsführerin der CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH und der Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995mbH ³
- › Elisabeth Winzer – Selbstständige Fotografiemeisterin in Cottbus i. R. ¹
- › Christina Giesecke – Dezernentin für Jugend, Kultur, Soziales und Gesundheit der Stadt Cottbus/Chósebus von 1999-2005 ²

Fotos:

¹ „Foto Winzer“: Elisabeth Winzer, ² Thomas Goethe, ³ CMT Cottbus GmbH

Impressum

Herausgeberin und Redaktion

Stadt Cottbus/Chósebus, Gleichstellungsbeauftragte Sabine Hiekel

Gesamtherstellung

Druckzone GmbH & Co. KG, Cottbus

©2021 | Redaktionsschluss 27.08.2021

Änderungen im Programm der Frauenwoche vorbehalten.

IHRE IDEE

ist unser Projekt!

Individuelle Produkte sind für uns kein Problem.
Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung,
mit verschiedensten Fertigungsmöglichkeiten
qualitativ hochwertige Drucksachen zu erstellen.



www.druckzone.de